

## ERGEBNISSE

## Billard

**Pool, Zweite Bundesliga Süd:** BC Sindelfingen-PBC – Hürth-Berrenrath 0:8, BV Mörfelden-Walldorf – PBV Schwetzingen 3:5, PBC Bad Saulgau – PBC Sankt Augustin II 4:4, BV Brotdorf – BSF Kurfalz 5:3, BC Sindelfingen – PBC Sankt Augustin II 2:6, BV Mörfelden-Walldorf – BSF Kurfalz 3:5, PBC Bad Saulgau – PBC Hürth-Berrenrath 1:7, BV Brotdorf – PBV Schwetzingen 7:1. – Die Tabelle nach zehn Spieltagen: 1. PBC Hürth-Berrenrath 63:17 Partien, 27 Punkte, 2. BV Brotdorf 55:25, 27, 3. BSF Kurfalz 50:30, 21, 4. PBC Sankt Augustin II 43:37, 17, 5. BV Mörfelden-Walldorf 31:49, 9, 6. PBV Schwetzingen 32:48, 8, 7. PBC Bad Saulgau 25:55, 5, 8. BC Sindelfingen 21:59, 2.

## Rollstuhlbasketball

**Zweite Bundesliga Süd:** Mainhatten Skywheelers – RSV Salzburg 48:53, RSVK Tübingen – Sabres Ulm 59:32. – Die Tabelle: 1. RSV Salzburg 603:486, Korbpunkte, 14 Punkte/9 Spiele, 2. Mainhatten Skywheelers 597:454, 14/9, 3. RSC Tirol 494:533, 10/9, 4. Sabres Ulm 479:501, 8/9, 5. RSVK Tübingen 451:476, 6/8, 6. SGK Rolling Chocolate 284:458, -2/8.

## FUSSBALL HEUTE

**Kreisoberliga Frankfurt:** SG Westend – FC Croatia (20.15 Uhr, Lärchenstraße in Griesheim).

## SPORT-TERMINE

## Badminton

**Hessenliga:** Frankfurter BC – BSG Lahn-Dill (Samstag: 18.30 Uhr; Gymnasium Riedberg, Friedrich-Dessauer-Straße), Frankfurter BC – BV Darmstadt (Sonntag: 9.30 Uhr; Gymnasium Riedberg).

## Basketball

**Zweite Bundesliga Süd, Damen:** Rhein-Main Baskets – TSV Speyer-Schifferstadt (Samstag: 16.30 Uhr; Georg-Sehring-Halle, Langen).

**Regionalliga Südwest, Herren:** TV Langen – 1. FC Kaiserslautern (Samstag: 19.30 Uhr; Georg-Sehring-Halle).

**Zweite Regionalliga Südwest, Herren:** TV Langen II – VfL Bensheim (Sonntag: 18 Uhr; Georg-Sehring-Halle).

## Eishockey

**DEL2:** Löwen Frankfurt – Eispiraten Crimmitschau (Sonntag: 18.30 Uhr; Eissporthalle am Ratsweg).

**DNL III, U-17-Junioren:** Löwen Frankfurt – Hamburger SV (Samstag: 17.30 Uhr und Sonntag: 11.30 Uhr; Eissporthalle am Ratsweg).

## Eiskunstlaufen

**Hessische Meisterschaften** in Bad Nauheim (Samstag: 8 Uhr, Sonntag: 8 Uhr; Colonel-Knight-Eisstadion).

## Handball

**3. Liga Mitte, Männer:** HSG Rodgau Nieder-Roden – TV Großwallstadt (Samstag: 20 Uhr; Wiesbadener Straße).

## Leichtathletik

**43. Mörfelden Winterlaufserie** (Sonntag: 9 bis 11 Uhr 10 km; Start und Ziel: Waldstation, keine Teilnahme, kein Wettkampf).

## Squash

**Bundesliga Süd, Herren:** SC Monopol Frankfurt – Squash Devils Gerlingen (Sonntag: 14 Uhr; Rossittener Straße, Bockenheim).

## Tischtennis

**Regionalliga West, Damen:** TTC Langen – TTvG WRW Kleve (Sonntag: 14 Uhr; Dreieich-Gymnasium).

**Oberliga Hessen, Herren:** TV Dreieichenhain – TTC OE Bad Homburg II (Sonntag: 14 Uhr; Alfred-Haimel-Halle).

**Oberliga Hessen, Damen:** TTC Langen II – TTC Salmünster (Sonntag: 14 Uhr; Dreieich-Gymnasium).

**Verbandsliga Süd, Damen:** TG Bornheim – TSG Oberrad (Freitag: 19.30 Uhr; Linneschule, Ostend).

## Volleyball

**Bundesliga, Männer:** United Volleys Frankfurt – Grizzlys Giesen (Samstag: 19.30 Uhr; Fraport Arena).

**Zweite Bundesliga Süd, Männer:** Volleyball-Internat Frankfurt – GSVE Delitzsch (Samstag: 17 Uhr; Carl-von-Weinberg-Schule, Goldstein), Volleyball-Internat Frankfurt – Volley Youngstars Friedrichshafen (Sonntag: 15 Uhr; Carl-von-Weinberg-Schule, Goldstein).

**Regionalliga Südwest, Männer:** SSG Langen – SG Rheinhessen (Samstag: 19.30 Uhr; Sportzentrum Nord).

**Oberliga Hessen, Frauen:** SKV Mörfelden – TSV Auerbach (Samstag: 20 Uhr; Bertha-von-Suttner-Schule).

## Den Traum nicht aufgegeben

SPORTKLETTERN Tim Schaffrinna lässt sich von den Folgen einer Hirnblutung nicht unterkriegen

**Frankfurt** – Das Motto ist gewöhnungsbedürftig. „Viel probieren – egal, wie oft man fällt“, gab Bundestrainer Christoph Reichert als lernorientierte Einstellung den Athleten mit auf den Weg. Und der führte nach oben, auf einen künstlichen Felsen, bei unterschiedlichen Routen. Bouldern heißt das unter Wettkampfkletterern. Auch Tim Schaffrinna stellte sich den Herausforderungen. Der 24-Jährige gehört der deutschen Paraclimbing-Nationalmannschaft an, die im Kletterzentrum am der Grenze des Stadtteils Frankfurter Berg zu Preungesheim einen zweitägigen Lehrgang absolvierte. Nach all den Anstrengungen folgte auch eine verdiente Belohnung, die strapazierten Muskeln massierten sich die Mitglieder des Auswahlteams mit Faszirollen.

Für Schaffrinna ist diese Sportart eine große Passion. „Schon als Kind bin ich mit meinen Eltern in die Kletterhalle gegangen“, sagt er. Mit sechs Jahren nahm Schaffrinna am „Kids Cup“ teil. „Wettkämpfe haben mir Spaß gemacht, ich wurde auch immer besser.“ Über regionale Veranstaltungen qualifizierte er sich auch für nationale Meisterschaften. Bis nach ganz oben in den Ranglisten reichte es zwar nicht ganz, aber Platzierungen zwischen 20 und 40 sind auch ein Erfolg. Der junge Mann aus Maintal-Bischofsheim startet für die Sektion Frankfurt des Deutschen Alpenvereins (DAV), sie ist eine der größten und erfolgreichsten hierzulande.

Doch Ende März 2018 geriet das Leben Tim Schaffrinna in andere Bahnen. Er erlitt eine Hirnblutung durch die Verengung respek-

tive den Verschluss von Arterien. Es folgten zwei Bypass-Operationen. Mit einer halbseitiger Lähmung war er nun auf einen Rollstuhl angewiesen. „Die Symptomatik ist wie bei einem Schlaganfall. Meine rechte Seite war betroffen. Ich bin Rechtshänder, musste also mit links schreiben lernen“, sagt er.

Tim Schaffrinna musste nun einen ganz anderen Kampf bestehen. Und er kam nach eigener Aussage damit ziemlich gut zurecht. „Ich bin ein ehrgeiziger Typ. Mein größter Antrieb war wieder zu klettern. Alles andere war für mich uninteressant, auch das Studium.“ Fortschritte habe er schnell gemacht, wenn auch nach einem Monat nicht mehr so rasche. Anfang September, also nach knapp einem halben Jahr, war er wieder dort, wo er unbedingt wieder hinwollte. „Ich war so glücklich, wieder die Wand hochgekommen zu sein.“

## Ehrung bei der Frankfurter Sportgala

Nach einer Weile suchte Schaffrinna auch Kontakt zu den Paraclimbern. Und im Mai 2019 nahm er an einem internationalen Wettkampf im österreichischen Imst teil – in seiner Kategorie, dem höchsten Schweregrad bei den neurologischen Einschränkungen (RP1), belegte er den neunten Platz. Etwa zwei Monate später folgte der nächste Schritt. „Auf eigene Kosten“, betont er. „Es war immer mein Traum, bei einer Kletter-Weltmeisterschaft teilzunehmen.“ In Briançon, in den französischen Alpen nahe der Grenze zu Italien gelegen, schaff-



Dort fühlt er sich sichtbar wohl: Tim Schaffrinna in der Kletterwand.

FOTO: PRIVAT

te er es bis auf den achten Rang. „Das war eine Sensation“, kommentiert er das Ergebnis.

Gegen Ende des vergangenen Jahres wurde der Kletterer in den deutschen Nationalkader aufgenommen, dies kam ihm einem Weihnachtsgeschenk gleich. Und bei der Sportgala der Stadt Frankfurt wurde er zum „Behindertensportler des Jahres 2019“

gewählt. Auch 2020 will der gebürtige Frankfurter hoch hinaus. Das große Ziel ist in diesem Jahr der Weltcup in Innsbruck (23. bis 25. Juni). Vier Wochen davor findet wieder der Paraclimbing-Wettkampf in Imst statt, in den Tagen vor dem Weltcup noch ein Lehrgang in Karlsruhe. „Mein langfristiges Ziel ist, wieder das alte Kletterniveau zu er-

reichen“, sagt der Student der Geowissenschaften. Ärzte sowie Ergo- und Physiotherapeuten hätten ihn entsprechend auch ermutigt. Da er sehr sportlich ist – neben Wettkampfklettern gehören auch das Bergsteigen und Skifahren zu seinen Leidenschaften –, verlief auch der Rehabilitationsprozess einfacher als bei vielen anderen mit den gleichen Symp-

tomen. „Die Koordination der rechten Hand wird noch eine zeitlang brauchen, ich bin aber auf einem guten Weg. Zu 100 Prozent wird es zwar nicht mehr werden, aber irgendwann wird man es mir nicht mehr ansehen.“ Auch wenn es noch Jahre dauern sollte, Tim Schaffrinna will dann wieder bei den „Normalos“ starten.

STEFAN FRITSCHI

## Der Titeltraum ist geplatzt

ROLLSTUHLBASKETBALL Skywheelers verlieren das Topspiel

**Frankfurt** – Die Aufstiegschance besteht noch, der angestrebte Titelgewinn ist aber wohl dahin. Am vorletzten Spieltag der Zweiten Bundesliga Süd zogen die Mainhatten Skywheelers im Topspiel gegen den RSV Salzburg mit 48:53 (23:27) den Kürzeren und mussten die Tabellenführung an die Österreicher abgeben. Die nun punktgleichen Frankfurter Rollstuhlbasketballer haben immerhin den zweiten Tabellenplatz, der zur Teilnahme an den Aufstiegs-Play-offs zur Bundesliga berechtigt sicher.

Die Salzburger, die den direkten Vergleich mit dem Erfolg am Main für sich entschieden haben, bestreiten bereits am Samstag ihr letztes Punktspiel beim Schlusslicht Heidelberg und dürften sich

die Meisterschaft nicht mehr nehmen lassen. Die Skywheelers müssen am 7. März noch einmal in Ulm ran, ehe es in den Play-offs dann richtig ernst wird.

Die Gastgeber gingen hochmotiviert in die Partie und suchten mit engagiertem Pressing den Erfolg. Dies auch zunächst erfolgreich. Den ersten Dämpfer gab es mit der Schlussirene des ersten Viertels, als Salzburgs Spielmacher Rostislav Pohlmann ein Dreier zur 11:8-Führung gelang.

Die Begegnung blieb auch im zweiten Abschnitt offen, allerdings schlichen sich bei den Frankfurtern einige Fehler im Passspiel ein, die die Gäste zu erfolgreichen Fastbreaks nutzten. Mit einem Vier-Punkte-Rückstand aus Sicht der Skywheelers ging es

in die Pause. Nach Wiederbeginn haperte es bei den Gastgebern punkto Treffsicherheit, und so setzten sich die Salzburger auf 36:25 ab.

Im Schlussviertel kamen die Skywheelers aber noch einmal heran. Als Tim Diedrich auf 48:49 verkürzte, hoffte der Großteil der 200 Zuschauer in der Franz-Böhm-Halle auf eine Wende. Die blieb jedoch aus, denn Advija Deshanti versenkte für Salzburg die Kugel zum 51:48, Pohlmann machte mit zwei Freiwürfen dann alles klar.

Für die Skywheelers punkteten Tim Diedrich (13), Shahpoor Surkhabi (11), Sven Diedrich (7), Marian Kind (7), Christoph Spitz (5), Mehrabadi Homayoun Askari (3) und Carsten Crombach (2). wag



Tim Diedrich (Mitte) nimmt Maß. Ihm gelangen im Topspiel 13 Punkte für die Skywheelers.

FOTO: MS

## OFC-U19 vor richtungweisendem Duell gegen Augsburg

JUGENDFUSSBALL Eintracht-A-Jugend ist in Karlsruhe gefordert, die U17 hat gegen Hoffenheim etwas gutzumachen

**Frankfurt** – Zwei Drittel der Saison in der U19-Bundesliga Süd/Südwest sind vorbei und die A-Jugendfußballer von Kickers Offenbach belegen immer noch einen Nichtabstiegsplatz. Das würde sich bei einer Niederlage im Heimspiel gegen den FC Augsburg am Sonntag (11 Uhr) allerdings ändern. Andererseits stünden bei einem Sieg fünf Punkte Vorsprung zu Buche. Eintracht Frankfurt muss bereits am Samstag (13 Uhr) beim ebenfalls noch gefährdeten Karlsruher SC ran

Möglich war der angepeilte Sprung in die Spitzengruppe für die Eintracht Frankfurt durchaus, doch dafür hätte es neben einem Sieg beim Tabellenführer VfB Stuttgart (0:2) eben auch eines Erfolges in Ingolstadt bedurft.

Doch weder beim 2:2 dort noch beim 3:2 über Offenbach konnte das Team von Trainer Marco Pezaiuoli restlos überzeugen. Und so sind es jetzt doch zehn Punkte Rückstand nach ganz oben, insgesamt fünf Mannschaften stehen besser da. Mit dem Staffelsieg und der damit einhergehenden Qualifikation für das Halbfinale der Deutschen Meisterschaft wird es also nichts werden.

Drin ist aber noch die beste Platzierung seit 2012. Damals war die Eintracht Fünfter. Zuletzt reichte es ja zweimal nur knapp zum Klassenerhalt. Mit dem wäre der Karlsruher SC nach einigen besseren Jahren diesmal vollauf zufrieden – er muss und wird alles daran setzen, die Punkte auf sein Konto zu packen.

Die Offenbacher Kickers haben es der Eintracht vorgemacht. Mit dem jüngsten 3:2 gegen Karlsruhe vermieden sie einmal mehr den Sturz auf einen Abstiegsrang, der sonst angesichts des Augsburger Erfolges in Ingolstadt fällig gewesen wäre. Am Sonntag treffen die Kickers nun am heimischen Wiener Ring direkt auf Augsburg, wobei OFC-Trainer Robin Trabert die Bedeutung der Partie nicht allzu hoch hängen will: „Klar, es ist ein wichtiges Spiel. Aber weder sind wir abgestiegen, wenn wir es verlieren, noch gerettet, falls wir gewinnen.“ Recht hat er, und dennoch ist er natürlich froh, nach der Sperre wegen seiner Gelb-Roten Karte aus der Partie gegen die Eintracht wieder an der Seitenli-

nie stehen zu können. Von dort aus wird er seine Spieler bei Bedarf wieder an seine Sichtweise erinnern: „Man kann gegen jeden Gegner in dieser Liga etwas reißen. Vor allem wenn man Mut hat und Kicken kann. Und das trifft auf unsere Jungs ja.“

## „110 Prozent über die gesamte Strecke“

Die B-Junioren der Eintracht sind mit einem 2:2 beim SV Wehen Wiesbaden in den zweiten Saisonabschnitt der U17-Bundesliga gestartet und verharren einseitig bei sechs Zählern Vorsprung auf die Abstiegszone. Am Samstag (12 Uhr) kommt mit dem Tabellendritten TSG Hoffenheim ein „dicker Brocken“ an den Rie-

derwald. Im Hinspiel kassierte die Eintracht eine 1:7-Packung.

Trainer Jan Fießer ist nach einer guten Trainingswoche überzeugt von seinem Team. „Man merkt im Training, dass die Jungs es dieses Mal besser machen und über die gesamte Strecke 110 Prozent wollen“, sagt er. Zumal Hoffenheim vergangenes Wochenende die schwächelte und gegen Abstiegs kandidat Greuther Fürth 2:4 verlor. Überhaupt holte das Team von Trainer Danny Galm, der 2007/08 als Stürmer 30 Oberligaspiele für die Zweite Mannschaft der Eintracht machte, in der Rückrunde aus fünf Spielen bislang nur sieben Punkte. Das ist für das Selbstverständnis der im Sommer zur Übermannschaft erklärten TSG nicht genug. st

## Rugby: SC80 muss schon morgen in Luxemburg ran

**Frankfurt** – Drei Wochen früher als zunächst vorgesehen bestreitet der deutsche Rugby-Meister SC80 Frankfurt sein erstes Punktspiel in diesem Jahr. Ursprünglich war die Bundesliga-Partie des Spitzenreiters beim Abstiegs kandidaten RC Luxembourg für den letzten Spieltag angesetzt (9. Mai), dann sollte es am 21. März stattfinden. Doch wegen anderweitiger Termine einigten sich beide Clubs darauf, schon am Samstag im Großherzogtum anzutreten.

In welchem Monat auch immer gespielt wird, die Frankfurter sind klarer Favorit. „Ein Sieg ist Pflicht, wir wollen auf jeden Fall fünf Punkte holen“, sagt Zweite-Reihe-Stürmer Hassan Rayan. In der Hinserie war dies dem SC80 eindrucksvoll gelungen – 123:0

stand es nach 80 Minuten, das einzige dreistellige Ergebnis dieser Runde. Doch daheim haben die Luxemburger meist mehr zu bieten. In Kapitän Marcel Henn (Gehirnschütterung) und Etienne Du Plessis (Platzwunde) fallen bei den Gästen zwei Dritte-Reihe-Stürmer aus.

Unterdessen ist noch nicht gesichert, dass die „80er“ an dem neu geschaffenen Europapokalwettbewerb teilnehmen. Die Continental Club Rugby League, gewissermaßen der Nachfolgewettbewerb des eingestellten Continental Shield, wird vom russischen Verband geleitet und finanziert. Interessensgegensätze mit dem kontinentalen Verband Rugby Europe könnten gegen eine Austragung sprechen. fr